

Bundeslandwechsel - wie geht man da vor? Bitte Hilfe!

Beitrag von „weißeTafelkreide“ vom 6. August 2012 19:47

Hallo!

Ich bin mit meinem Referendariat in Brandenburg im Juli 2013 fertig. Wir möchten gern nach Mecklenburg-Vorpommern gehen. Wie geht man das Ganze an? Wo muss man wie was beantragen?

Ich werde mit großer Sicherheit in BRB als Beamtin übernommen, so dass jetzt die Frage ist: Lehne ich das ab und arbeite direkt als Angestellte in MV (die verbeamtten nicht) oder wird man dann als Beamter übernommen und nach Beamtentarif bezahlt?

Bin euch dankbar für Tipps, Erfahrungen und co!

Die Kreide

Beitrag von „ellah“ vom 6. August 2012 21:08

du bewirbst dich in der regulären Bewerbungsphase einfach für Meck-Pomm. Da du im Ref ja nur Beamter auf Widerruf bist, endet dein Beamtenstatus mit dem Ref-Ende automatisch. Du musst nur eine "Nachversicherungserklärung" ausfüllen, damit dir deine Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung angerechnet werden können (da würde ich mir dann aber auch 100% sicher sein mit der Entscheidung, nicht mehr Beamter sein zu wollen). Das werden die euch sicher rechtzeitig im Seminar sagen und auch das Formular austeilten. (meine Antwort gilt für den Wechsel Niedersachsen nach Sachsen, aber das müsste im Grunde identisch sein)

Beitrag von „afrinzl“ vom 6. August 2012 21:23

Wenn du dich in Brandenburg verbeamten lässt, kann es sein, dass du keine Freistellung für ein anderes Bundesland bekommst.

Beitrag von „DracheKokosnuss“ vom 6. August 2012 21:37

Wenn du in Brandenburg verbeamtet wirst, dann musst du in Brandenburg einen Antrag auf Freigabe/Bundeslandwechsel stellen. Dem kann, muss aber nicht zugestimmt werden. Und entsprechend musst MV deiner Übernahme zustimmen und eine entsprechende Beamtenstelle für dich haben (denn du willst ja weiterhin als Beamte bezahlt werden). Wie gut da die Chancen stehen weiß ich nicht, hängt mit vom Bedarf ab.

Du solltest dich auch erkundigen, wie es mit der Probezeit ist. Ich weiß nicht wie es ist, wenn man direkt vom Referendariat aus übernommen wird ins Beamtenverhältnis (Ich kenne eigentlich nur Lehrer, die zunächst für kurze Zeit Angestellte waren und dann wenn Kapazitäten frei wurden verbeamtet wurden. Da wurden auch nochmals Unterrichtsbesuche, Beurteilung usw. durchgeführt, bevor dann auf Lebenszeit verbeamtet wurde. Ob Wechsel innerhalb der Probezeit möglich sind weiß ich nicht, denn dann müsste MV die Verbeamtung auf Lebenszeit durchführen).

Wenn du gleich nach dem Referendariat nach MV willst, dann wäre der Weg dich dort um eine Stelle zu bewerben. Dann als Angestellte. Was du für eine Bewerbung machen musst, findest du auf der Seite des zuständigen Schulamtes.

Wenn du in Brandenburg eine Freigabe beantragen willst, dann bekommst du die Anträge bei deiner Schule bzw. beim zuständigen Schulamt/deren Internetseite. Das wird vermutlich aber erst funktionieren, wenn du die Beamtenstelle auch hast. Die Fristen sind genau festgelegt, bei den meisten Wechselanträgen kann man nur den Wechsel zum Halbjahr/Schuljahr beantragen.

Beitrag von „ellah“ vom 6. August 2012 21:59

schau doch einfach mal genau nach, was du JETZT bist - Beamter auf Widerruf? oder etwas anderes?

Selbst wenn du in Brandenburg bleiben würdest, müsstest du dich dort da neu bewerben - "automatisch" passiert doch da nichts, oder sollten in Brandenburg die Mühlen anders laufen?! Direkt nach dem Ref hast du doch alle Möglichkeiten offen, schwierig wird es erst, wenn du schon "im System" bist (d.h. Freigabe und so, wie die anderen schon schrieben).

Beitrag von „Susannea“ vom 6. August 2012 22:37

Zitat von afrinzl

Wenn du dich in Brandenburg verbeamtet lässt, kann es sein, dass du keine Freistellung für ein anderes Bundesland bekommst.

Aber du wärst schön blöd, wenn du die Verbeamtung in Brandenburg nicht mitnehmen würdest. Freigabe war hier bisher noch nie ein richgies Problem, nicht umsonst gehen viele Lehrer nach Brandenburg, werden dort sofort verbeamtet und wechseln dann mit dem Beamten-Status nach Berlin zurück. Klappt bisher hervorragend 😊

Und doch, ich kann mir gut vorstellen, dass man in Branenburg automatisch übernommen wird nach dem Ref. Beim Landesprüfungsamt werden die Daten nämlich auch einfach automatisch an die Schulämter weiter gegeben.

Beitrag von „afrinzl“ vom 7. August 2012 01:05

Zitat von Susannea

Aber du wärst schön blöd, wenn du die Verbeamtung in Brandenburg nicht mitnehmen würdest.

Freigabe war hier bisher noch nie ein richgies Problem, nicht umsonst gehen viele Lehrer nach Brandenburg, werden dort sofort verbeamtet und wechseln dann mit dem Beamten-Status nach Berlin zurück. Klappt bisher hervorragend 😊

Genau das stimmt eben so nicht.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2012 09:34

Zitat von afrinzl

Genau das stimmt eben so nicht.

Was stimmt nicht, dass es bisher kein Problem war, doch das stimmt, zumindest im Grundschulbereich!

Beitrag von „DracheKokosnuss“ vom 7. August 2012 09:40

Zitat von afrinzel

Genau das stimmt eben so nicht.

Ich kann das auch nicht so recht glauben. Die letzte Info die ich habe ist, dass immer dann verbeamtet wird, wenn wieder Stellen frei werden (sprich Kollegen in Pension gehen). Allerdings werden in Brandenburg die Schülerzahlen in einigen Regionen in den nächsten Jahren deutlich sinken, sodass das Land dann sowieso schauen muss, wo es die Überhänge aus diesen Regionen unterbringt.

Das mag für den Wechsel von Brandenburg nach Berlin bedingt gelten, dass es meist genehmigt wird. Aber auch nur, weil es da Sondervereinbarungen gibt fürs Landertauschverfahren (die aber auch nur bis zum Schuljahr 2013/14 gelten).

<http://www.mbj.s.brandenburg.de/sixcms/detail.php/lbm1.c.336023.de>

Beitrag von „weißeTafelkreide“ vom 7. August 2012 09:45

Naja, mein Problem ist:

Variante 1) Gebe ich meinen Beamtenstatus (auf Probe) auf bzw. sichere ich ihn nicht (in BRB werde ich mit großer Sicherheit übernommen) und habe dann dafür aber auch die Gewissheit, dass ich in MV anfangen kann ohne drauf zu hoffen, dass BRB mich gehen lässt (BRB braucht Lehrer...), bin dann aber auch "nur" Angestellte" ODER

Variante 2) Lasse ich mich "richtig" verbeamten in BRB und werde dann evtl. nicht freigestellt für MV... Dann komme ich hier nicht weg.

Mein Mann ist ebenfalls Beamter, in Berlin, und wegen ihm müssen wir schon auf einen Tauschpartner für MV hoffen. Wenn ich jetzt auch noch einen brauche, wäre das natürlich ätzend... Doppelt unsicher.

Wissst ihr, was ich meine?

Die Frage ist nur, ob MV freie Stellen hat. Und ob ich dann nicht von einem Jahresvertrag zum nächsten hoppe. Das wäre ja auch blöd.

So, nun könnt ihr mir sicher auch nicht weiterhelfen... 

Ist ja auch ne schwierige Sache...

Aber Anlaufpunkt wäre zunächst für mich MV, wo ich nachfrage, ob und wo Stellen zum nächsten Sommer frei werden, stimmts? Kann ich mich denn da überhaupt schon bewerben, wenn ich noch im Ref bin? Und wenn das mit meinem Mann und seiner Arbeit doch nicht klappt, kann ich dann noch ablehen und doch in BRB bleiben?

Ich danke euch für die Geduld!!! 

Die Kreide

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2012 09:51

Zitat von weißeTafelkreide

Aber Anlaufpunkt wäre zunächst für mich MV, wo ich nachfrage, ob und wo Stellen zum nächsten Sommer frei werden, stimmts? Kann ich mich denn da überhaupt schon bewerben, wenn ich noch im Ref bin? Und wenn das mit meinem Mann und seiner Arbeit doch nicht klappt, kann ich dann noch ablehen und doch in BRB bleiben?

Ja, das wäre der Anlaufpunkt und ob du dich bewerben kannst hängt von den Fristen und den bis dahin geforderten Unterlagen ab.

DracheKokosnuss: DAs ist ja noch mal was anderes mit den Lehrkräften übers Gastschülerabkommen, wobei man von einer Verlängerung ausgehen muss, aber mit Familienzusammenführung klappts eigentlich immer.

UNd mit der Verbeamung liegt es momentan in Brandenburg daran, dass sie imemr suchen, ist jetzt natürlich nicht zu sehen am 2. SAchultag, aber imemrhin war z.B: hier an der Grundschule zum Schuljahresende noch die Stelle der Klassenlehrerin einer neuen Klasse frei, letztes Jahr wurde sie im Nachbarort zum 1. Schultag noch gar nicht besetzt, weil keiner da war usw.

Hier werden es immer mehr Schüler, dass kann in anderne Gebieten natürlich anders sein.

Beitrag von „DracheKokosnuss“ vom 7. August 2012 13:12

Zitat von Susannea

DracheKokosnuss: DAs ist ja noch mal was anderes mit den Lehrkräften übers Gastschülerabkommen, wobei man von einer Verlängerung ausgehen muss, aber mit Familienzusammenführung klappts eigentlich immer.

UND mit der Verbeamtung liegt es momentan in Brandenburg daran, dass sie imemr suchen, ist jetzt natürlich nicht zu sehen am 2. SAchultag, aber imemrhin war z.B: hier an der Grundschule zum Schuljahresende noch die Stelle der KLassenlehrerin einer neuen Klasse frei, letztes Jahr wurde sie im Nachbarort zum 1. Schultag noch gar nicht besetzt, weil keiner da war usw.

Hier werden es immer mehr Schüler, dass kann in anderne Gebieten natürlich anders sein.

Ich weiß nicht, in welchem Landkreis du arbeitest. Aber du musst immer bedenken: Es geht bei den Lehrerzahlen nicht um eine einzelne Schule sondern darum, wie viele Lehrer das Bundesland benötigt (bzw. der Landkreis). Die Schülerzahlen werden die nächsten Jahre laut Berechnungen deutlich sinken und die Lehrer die bisher in diesen Regionen gearbeitet haben müssen ja weiterhin beschäftigt werden. Da wird einiges an Kapazität frei werden. Beamte muss das Land dauerhaft beschäftigen. Angestellte bekommen z. T. befristete Verträge.

Ist man im Referendariat in Brandenburg Beamter auf Probe? In Berlin war man nur Beamter auf Widerruf und die Probezeit find dann erst nach dem Referendariat an.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2012 13:32

Zitat von DracheKokosnuss

Ich weiß nicht, in welchem Landkreis du arbeitest. Aber du musst immer bedenken: Es geht bei den Lehrerzahlen nicht um eine einzelne Schule sondern darum, wie viele Lehrer das Bundesland benötigt (bzw. der Landkreis). Die Schülerzahlen werden die nächsten Jahre laut Berechnungen deutlich sinken und die Lehrer die bisher in diesen Regionen gearbeitet haben müssen ja weiterhin beschäftigt werden. Da wird einiges an Kapazität frei werden. Beamte muss das Land dauerhaft beschäftigen. Angestellte bekommen z. T. befristete Verträge.

Das ist alles klar, da wir Berliner Speckgürtel sind, steigt hier aber die Schülerzahl, sieht man ja auch aktuell in den Kitas, die Plätze werden immer schwieriger zu bekommen, es müssen immer mehr werden usw.

UND das waren ja auch nur Beispiele, dass das Schvulamt hier immer sucht, weiß ich ja aus eigener Erfahrung 😊

Beitrag von „afrinzl“ vom 9. August 2012 16:07

Ich arbeite mit einer Primarstufenkollegin zusammen, die in Brandenburg verbeamtet wurde und ihre Freistellung nach Berlin beantragt hat. Diese wurde abgelehnt mit der Begründung, dass in Brandenburg dringend Lehrer/innen benötigt werden. Mit viel Mühe hat sie einen Schulwechsel durchbekommen.

Außerdem hat man ihr mitgeteilt, dass 200 verbeamtete Lehrkräfte aus Brandenburg einen Wechsel nach Berlin beantragt haben. Alle Anträge wurden abgelehnt.